Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt

Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine

Band: 114 (1996)

Heft: 44

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wettbewerbe

Veranstalter	Objekte PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug)	SI+A Heft
Bezirk Schwyz	Oberstufenschulanlage (PW)	Fachpersonen mit Wohn- und Geschäftssitz im Kanton Schwyz seit spätestens dem 1.1.95	29. Nov. 96 (6. Sept. 96)	56/1996 S. 759
Kanton Uri	·Ort der Besinnung», Autobahnraststätte Uri	Fachleure mit Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz seit mindestens dem 1.1.96	29. Nov. 96	57/1996 5, 783
	Modulhotels an der Expo 2001	Architekten, Ingenieure u.a.	30. Nov. 96	42/1996 S. 932
Deutsche Bahn AG und Kanton Basel-Stadt	Güterbalınhofareal der DB in Basel (1W)	Fachleute mit Wohn- oder Geschäfssitz in der Schweiz oder in Baden-Württemberg seit spätestens dem 1.1.96	9. Dez. 96 (11. Okt. 96)	36/1996 S. 759
Comune di Cannero Riviera	Recupero e riqualificazione paesaggistica dell'area Lido	architetti, ingegneri/EU, CH	8. Jan. 97 (25 on. 96)	41/1996 S. 900
Stadt Sursec	Primarschule mit Turnhalle und Kindergarten (PW)	Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz in Sursee seit mindestens dem 1.1.96	17. Jan. 96	37/1996 S. 783
Kreisspital-Verband Bülach	Bettenhaus und Erweite- rungsbauten (PW)	Fachpersonen mit Wohn- oder Geschäftssitz in den Gemeinden des Kreisspinal-Verhandes Bühch seit spätestens dem 1.1.95	31. Jan. 97 (4. Okt. 96)	36/1996 5, 759
Kanton Freiburg	Erweiterungsbauten Universität Pérolles-Ebene	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz, berufsberechtigt ab 1.1.1996	24. Febr. 97 (31. Okt. 96)	43/1996 S. 966
City of Thessaloniki, Greece, Europan	New collective spaces in the contemporary city the West Arc in Thessaloniki	European professionals in the field of urbanism and architecture, under the age of 44	24 March 97 (23 Sept. 96 - 21 Feb. 97)	55/34 1996 S. 704

Präqualifikationsverfahren

Veranstalter	Objekte	Telinahmeberechtigung	Abgabe	SI+A Heft
Kanton Zürich	Berufsschulhaus mit Dreifachurnhalle in Zürich 5 (PW)	Nach Gart/WTO-Übereinkommen über öffend. Beschaffungswesen und Binnenmarktgesetz	20. Okt. 96	43/1996 S. 966
Stadt Biel	Attraktivierung Bieler Innenstadt	Planungsteams, ganze Schweiz, «Regio basiliensis» und «Arc jurassien»	25. Okt. 96	39/1996 5. 846
Starlt Biel	Neugestaltung Zentralplatz Biel	Kantone BE, BL, BS, FR, JU, NE und SO, -Regio basiliensis- und Dépt. du Doubs	25. Okt. 96	39/1996 S. 846
Kanton Bern	Primärsystem: Intensiv-, Notfall- und OP-Zentrum, Inselspital Bern	Fachleure aus der Schweiz und dem EWR	51. Okt. 96	43/1996 S. 966
Schweizerische Eidgenossenschaft – NEU	Schweizer Pavillon der Expo 2000 Hannover (PW)	Architekten, Ingenieure, Konzeptionisten, Gestalter, Künstler	4. Nov. 96	44/1996 S. 1000
Stadt St. Gallen	Erweiterung und Sanierung Oberstufenzentrum Schönau, St. Gallen	Interdisziplinäre Planerteams	10. Nov. 96	43/1996 S. 966
Stadt Schaffhausen – NEU	Heilpädagogische Sonder- schule -Granatenbaumgut-	Schweizerische und haden-würnembergische Arbeitsgemeinschaften mit Domizil im Umkreis von 100 km von Schaffhausen	15. Nov. 96	44/1996 S. 1000
Gemeinde Binningen BL - NEU	-Kronenmatten Süd- (IW)	Architekturbüres sowie Arge Architekten/Verkehrsplaner	27. Nov. 96	44/1996 5, 1000
Gemeinde Binningen BL - NEU	-Schlosspark- (PW)	Landschaftsarchitekten, Architektur/Ingenieurbüros sowie Arbeits- gemeinschaften	27. Nov. 96	44/1996 S. 1000
Stadt Potsdam	Bundesgartenschau Pots- dam 2001	Arbeitsgemeinschaften von Landschaftsarchitekten und Stadt- planern/Architekten	29. Jan. 97 (11. Okr. 96)	41/1996 S. 900

Preise

Veranstalter	Objekte	Teilnahmeberechtigung	Abgabe	SI+A Heft
agir pour demain. Arbeits- gruppe Bailen und Woh- nen in der Schweiz	Preisgünstige Wohnbauten, die in den Jahren 1993-1996 fertiggestellt wurden	Architekten, Generalunternehmer, Bauherren	25. Okt. 96	36/1996 5, 760
Stiftung Am Prix	Werke der Architektur, Ingenieurwesen, Raumpla- nung, Ländschaftsarchitek- tur im Kanton Bern	Auftraggebende sowie Urheberinnen und Urheber	15. Jan. 97	39/1996 S. 846

Präqualifikationsverfahren

Gesamtleistungswettbewerb Neubau einer Heilpädagogischen Sonderschule in Schaffhausen

Die Stadt Schaffhausen erstellt im "Granatenbaumgar" eine neue Heilpädagogische Sonderschule (Ersatz der HPS Ungarbühl). Angestrebt wird die Realisierung einer ökonomischen Schulhausbaute unter Berücksichtigung bauökologischer Vorgaben.

Prăqualifikation:

Vorgeschen ist ein Ahlauf in 3 Stufen: a) Präqualifikation von Arbeitsgemeinschaften, b) Konzeptwettbewerb 12 bis 15 Arbeitsgemeinschaften, c) Projektbearbeitung mit Glohalpreis.

Für die 1. Stufe Präqualifikation werden Arbeitsgemeinschaften gesucht (Architektur/Spezialisten/extl. bereits Unternehmungen), welche bereit sind, den Konzeptwetthewerh als Team zu bestreiten und die 3. Stufe als Generalunternehmer abzuwickeln.

Teilnahmebedingungen: Die Teilnahme am Präqualifikationsverfahren steht allen schweizerischen und baden württembergischen Arbeitsgemeinschaften offen, welche ihr Domizil im Umkreis von 100 km von Schaffhausen haben.

Termine: Der Leitfaden zur Präqualifikation kann ab 15. Oktober 1996 beim Hochbauamt der Stadt Schaffhausen, Münstergasse 50, 8200 Schaffhausen (Telefon 052/632 53.85, Fax 052/632 54.20), gegen eine Gebühr von Fr. 10.bezogen werden. Eingabe für die Bewerbungen ist der 15. November 1996.

Projektwettbewerb «Schlosspark», Gemeinde Binningen BL

Die Gemeinde Binningen, eine Agglomerationsgemeinde am Südrand der Stadt Basel, schreibt einen Projektwettbewerb für die Gestaltung eines öffentlichen Schlossparks aus-Heute wird das Gebiet zwischen dem Schloss Binningen und zwei weiteren historisch wertvollen Gebäuden durch die Schlossgasse zerschnitten. Eine Volksinitiative hat verlangt, dass die Möglichkeit abgeklärt wird, an dieser Stelle einen Schlosspark zu erstellen. Dieser Wunsch ist in die Nähe der Realisierbarkeit gerückt, nachdem der Kanton die Schlossgasse der Gemeinde abgetreten hat und eine Projektstudie die Machbarkeit einer Verlegung der Schlossgasse aufgezeigt hat. Dank dieser Strassenverlegung bieter sich das Gebiet beim Schloss Binningen für einen Park an. Das Gemeindeparlament hat den Wettbewerbskredit bewilligt, und das Preisgericht ist vom Gemeinderat gewählt. Der Wettbewerb wird öffentlich ausgeschrieben, anhand einer Präqualifikation durch das Preisgericht werden schliesslich 6 bis 10 Bewerber, darunter auch junge Fachleute, dem Gemeinderat zur Wettbewerbsdurchführung empfohlen. Für jede vollständige und zur Jurierungzugelassene Arbeit wird eine feste Entschädigung von Fr. 5000.- ausbezahlt. Zusätzlich stehen für Preise und Ankäufe Fr. 20 000.- zur Verfügung.

Teilnahmeberechtigung: Bewerben können sich Landschaftsarchitekturbüros, Architektur-Ingenieurbüros sowie Arbeitsgemeinschaften aus diesen beiden. Arbeitsgemeinschaften sind bei der Bewerbung als solche auszuweisen.

Termine: Die Bewerbungen sind bis am 27. November 1996 an die Bauverwaltung Binningen, Hauptstrasse 36, 4102 Binningen, zu richten (Grösse max. A4). Der Weitbewerb wird im Frühjahr 1997 durchgeführt, die Jurierung erfolgt im September 1997.

Ideenwettbewerb «Kronenmatten Süd», Gemeinde Binningen BL

Die Gemeinde Binningen, eine Agglomerationsgemeinde am Südrand der Stadt Basel, schreibt einen Ideenwettbewerb für die architektonische Gestaltung des Gebietes östlich des Kronenplatzes und nördlich der Schlossgasse aus. Das Planungsgebiet bilder den südlichen Abschluss des Dorfzentrums. Die aus technischen Gründen nötige Erneuerung der Tramgeleise in der Hauptstrasse ermöglicht auch eine neue Lösung für die Transchlaufe am Kronenplatz. Durch Verlegung der Tramschlaufe der BVB-Linic 2 in das Planungsgebiet wird der stark befahrene Kronenplatz verkehrstechnisch entlaster. Das Gemeindeparlament hat den Wertbewerbskredit bewilligt, und das Preisgericht ist vom Gemeinderat gewählt.

Der Wettbewerb wird öffentlich ausgeschrieben, anhand einer Präqualifikation durch das Preisgericht werden schliesslich 8 bis 12 Bewerber, dammer auch junge Fachleute, dem Gemeinderat zur Wettbewerbsdurchführung empfohlen. Für jede vollständige und zur Jurierung zugelassene Arbeit wird eine feste Entschädigung von Fr. 10 000 - ausbezahlt. Zusätzlich stehen für Preise und Ankäufe Fr. 20 000. - zur Verfügung.

Teilnahmeberechtigung: Bewerben können sich Architekturbüros sowie Arbeitsgemeinschaften zwischen Architekten und Verkehrsplanern. Solche Arbeitsgemeinschaften sind schon bei der Bewerbung auszuweisen.

Termine: Die Bewerbungen sind bis am 27 November 1996 an die Bauverwaltung Binningen, Hauptstrasse 56, 4102 Binningen, zu richten (Grösse max. A4). Der Wettbewerb wird im Frühjahr 1997 durchgeführt, die Jurierung erfolgt im September 1997. Anschliessend wird eine Quartierplanung ausgearbeitet, die als Basis für die Realisierung der Neubauten dient.

Projektwettbewerb für den Schweizer Pavillon der Expo 2000 Hannover

Die Bundesrepublik Deurschland ist mit der Durchführung der Weltausstellung 2000 betraut worden. Diese findet vom 1. Juni bis zum 31. Oktober 2000 auf dem Messegelände in Hannover statt. Gestützt auf das zentrale Thema Mensch - Natur - Technik gilt das Ausstellungskonzept der Expo 2000 nicht Erfindungen und Produkten. Es ist die Zukunft selbst, es sind die Themen, Ideen, Konzepte und Visionen, mit denen sich die Menschen in dem vor uns liegenden Jahrhundert auseinanderzusetzen haben. Diese Weltausstellung soll zeigen, welche faszimerenden Wege wir gemeinsam ins nächste Jahrtausend gehen können, ohne den notwendigen Konsens untereinander zu stören und ohne unser lebensnotwendiges Ökosystem weiter zu gefährden.

Die Schweizerische Eidgenossenschaft beabsichtigs, an dieser Weltausstellung teilzunehmen und dort einen Pavillon zu erstellen, der das Holz zur Geltung bringt und das Thema Transport im weitesten Sinne berücksichtigt. Zu diesem Zweck will die Koordinationskommission für die Präsenz der Schweiz im Ausland (Koko) einen Projektweitbewerb unter 12 bis 18 Teams durchführen.

Interessenten (Architekten, Ingenieure, Konzeptionisten, Gestalter und Künstler) können die Unterlagen für die Teilnahmebedingungen am Selektionsverfahren schriftlich unter dem Stichwort: «Expn 2000 Hanniver» bis zum 4. November 1996 beziehen beim Amt für Bundeshauten, Abteilung Grundlagen, Effingerstrasse 20, 3003 Bern, Fax 031/322 83/72.